



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion
des Eidgenössischen Departements für auswärtige
Angelegenheiten EDA*



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandvertretungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

3003 Bern-Wabern, 19. August 2016

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt		davon Schengen-Anträge		
	Total	Veränderung	Total	Verweigerungen	Anteil
II/2014	176'319		162'231	8'719	5.4%
II/2015	192'808	+16'489 (+8.5%)	176'896	9'069	5.1%
II/2016	181'463	-11'345 (-6.2%)	165'434	9'825	5.9%

- Im 2. Quartal 2016 wurden deutlich weniger Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (-11'345 Anträge insgesamt). Die Abnahme ist vorwiegend auf die rückläufigen Zahlen in Indien, China und Russland zurückzuführen, die zusammen 83.3% des gesamten Rückgangs ausmachen (-9'447 Anträge).
- Der Rückgang an Visumgesuchen bei indischen, chinesischen und saudischen Staatsangehörigen während der klassischen Reisemonate April bis Juni 2016 stellt ein neues Phänomen dar und steht in direktem Zusammenhang mit dem auffälligen Rückgang der Anzahl Anträge für Schengen-Visa mit touristischem Aufenthaltszweck im 2. Quartal 2016.
- Der Anteil der verweigerten Anträge für Schengen-Visa ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 0.8 Prozentpunkte gestiegen. Dies ist vor allem auf eine im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte Verweigerungsquote in Indien zurückzuführen (2. Quartal 2016: 4.6%; 2. Quartal 2015: 1.6%).
- Im 2. Quartal 2016 wurden 193 humanitäre Visa ausgestellt. Davon rund 62% (119 Visa) für syrische Staatsangehörige.
- Im Juni konnten in China an sechs weiteren Standorten Visa-Akzeptanzzentren, sogenannte Visa Acceptance Centers (VAC) eröffnet werden. Mit neu 12 VAC (Stand Ende Juni) kann der Anreiseweg für das Einreichen eines Visums für viele chinesische Antragstellerinnen und Antragsteller wesentlich verkürzt werden.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen (vgl. 1.1 - 1.6)

Generelle Informationen

- Infolge des in diesem Jahr früh stattfindenden Fastenmonats Ramadan (6. Juni bis 4. Juli 2016) wurden im Monat Juni seitens türkischer, kosovarischer, saudischer und indonesischer Staatsangehörige überdurchschnittlich viele Visumanträge gestellt.
- In Pristina wurden im Vergleich zum Vorjahresquartal 15% mehr Visa bearbeitet. Die Zunahme der ausgestellten Visa für kosovarische Staatsbürger ist direkt mit dem Anstieg von Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit VrG verknüpft.¹ Um das erhöhte Volumen an

¹ VrG werden hauptsächlich erteilt, weil das jeweilige Reisedokument nicht von allen Schengenstaaten anerkannt wird (z.B. anerkennt Spanien die kosovarischen Reisedokumente nicht).

Anträgen, welches zusätzlich infolge neuer Vertretungsvereinbarungen mit den Benelux-Staaten angestiegen ist, zu bearbeiten, hatte Pristina bis Mitte Juni die Schalter auch am Nachmittag geöffnet. Früher war dies nur bis Ende März der Fall.

- In Russland und der Ukraine hat sich der Rückgang der Gesuche sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch im Vergleich des vorangehenden Quartals auf einem tieferen Niveau eingependelt.
- Abgesehen von Iran auf dem neunten Rang sind die in den Top-10 vertretenen Nationen dieselben wie im Vorjahresquartal, sechs Ränge bleiben gar unverändert. Der Iran befindet sich neu unter den Top-10-Nationen, anstelle von vormals Indonesien. Im 2. Quartal 2016 ist die Anzahl Visumgesuche seitens Staatsangehöriger aus dem Iran mit 3'214 Anträgen so hoch wie noch nie seit 2015. Grund dafür dürfte die kontinuierliche Öffnung des Irans gegenüber dem Westen sein.
- In den Top-10 der Vertretungen findet sich neu die Vertretung in Doha (Katar) und verdrängt damit jene in Istanbul (Türkei). Die restlichen neun Ränge werden von den üblichen Vertretungen besetzt. Doha (Katar) ist seit dem 1. Dezember 2015 ein Regionales Konsularcenter (Regional Consular Center), welches neben Katar auch für Bahrain und Kuwait zuständig ist. Die Visumgesuche aus Kuwait und Bahrain machen 45% aller in Doha (Katar) gestellten Anträge aus. Dieser Umstand und ein nach wie vor bedeutender Anteil an Anfragen seitens indischer Staatsangehöriger (2. Quartal 2016: 23.8%; 2. Quartal 2015: 30%) erklären die beachtliche Zunahme der Visumgesuche im Vergleich zum Vorjahresquartal (+207.9%).

Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 – 1.6)

- Im 2. Quartal 2016 haben Staatsangehörige aus **Indien** 65'201 Anträge eingereicht. Das sind 9% oder 6'412 Anträge weniger als im Vorjahresquartal. Damit setzt sich die rückläufige Entwicklung aus dem letzten Quartal fort (1. Quartal 2016: -4.1% im Vergleich zum Vorjahresquartal). Während der Monat Mai überdurchschnittlich viele Anträge aufweist, muss in den Monaten April und Juni ein markanter Rückgang festgestellt werden. Dies ist deshalb auch von Bedeutung, da indische Staatsangehörige die meisten Visumgesuche weltweit und den bedeutendsten Anteil mit Reisezweck Tourismus stellen. Die eingangs erwähnte Erhöhung der Verweigerungsquote (2. Quartal 2016: 4.6%; 2. Quartal 2015: 1.6%) ist auf eine markante Zunahme von Antragstellern zurückzuführen, die sich für eine Auslandsreise entscheiden, aber die Einreisevoraussetzungen nicht erfüllen. Gemäss der Auswertung des Bundesamts für Statistik BFS nehmen im Vergleich zur Vorjahresperiode im entsprechenden Zeitraum die Anzahl Logiernächte im ähnlichen Ausmass (-5.6%) ab. Im Gegensatz zur Schweiz wurden im 2. Quartal 2016 in Deutschland (+19%) und Österreich (+48%) mehr Visumanträge gestellt als im selben Vorjahresquartal.
- Auch bei Staatsangehörigen aus **China** ist im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Abnahme der Visumgesuche (-8.3%; -2'140 Anträge) festzustellen. Diese Entwicklung setzt sich seit dem 4. Quartal 2015 fort. Gründe für den anhaltenden Rückgang könnten die schwächelnde chinesische Konjunktur, die anhaltende Gefahr vor weiteren terroristischen Anschlägen in Europa oder die Einführung der biometrischen Visa im Oktober 2015 sein. Letzterem versucht man mit der Eröffnung zusätzlicher Visa-Aannahmезentren entgegenzuwirken. Die

Auswertung der Logiernächte des BFS für dasselbe Quartal im Vergleich zum Vorjahr unterstreichen diese Tendenz (-14.9%).

Im Gegensatz zur Schweiz wurden im 2. Quartal 2016 in Deutschland (+1.4%) minim mehr und in Österreich (+21.6%) deutlich mehr Visumanträge gestellt als im selben Vorjahresquartal.

- Die Zahl der Visumanträge **thailändischer Staatsangehöriger** hat im Vergleich zum Vorjahresquartal stark zugenommen (+24.4%). Die überwiegende Mehrheit der erteilten Schengen-Visa, nämlich rund 73%, wurde für den Aufenthaltswitzweck Tourismus ausgestellt. Dies ist auf die nach wie vor gute wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen. Zudem verlängert sich die Reisesaison aufgrund des veränderten Reiseverhaltens der Thailänder. Wurden bisher mehrheitlich Reisen im Frühjahr gebucht, ist neu auch der Sommer eine beliebte Reisezeit. Des Weiteren nimmt die Nachfrage nach Gruppenreisen zu. Bei unseren Nachbarstaaten präsentiert sich ein ähnliches Bild, wenngleich nicht so ausgeprägt: Auch in Deutschland (+12%) und Österreich (+14.9%) wurden im 2. Quartal 2016 mehr Visumanträge gestellt als im Vorjahresquartal.

Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 – 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 22 Ländern mit einem externen Dienstleistungserbringer (External Service Provider ESP) zusammen. Antragstellerinnen und Antragsteller haben dadurch die Möglichkeit in 59 Visa-Aannahmезentren, sogenannten Visa Acceptance Centers (VAC), ihr Gesuch für ein Schengen-Visum einzureichen. Im Juni konnten in China sechs zusätzliche VAC eröffnet werden: am 15.6.2016 in Xi'an und Hangzhou und am 30.6.2016 in Kunming, Changsha, Shenzhen und Nanjing. Im Juli werden drei weitere VAC folgen (Fuzhou, Jinan und Chongqing).

Im 2. Quartal 2016 wurden rund 127'000 Visumanträge bei einem ESP eingereicht. Dies entspricht 76.9% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung eingereichten Schengen-Visumanträge. Der Anteil der externen Anträge an allen eingereichten Anträgen ist damit leicht höher als im Vorjahr (Quartal 2015: 75.3%). Dies ist u.a. eine Folge davon, dass seit Juni 2015 je ein VAC in zwei weiteren Staaten (Akkra, Ghana; Doha, Katar) eröffnet worden ist.

In absoluten Zahlen sind die extern eingereichten Anträge im Vergleich zum Vorjahresquartal hingegen leicht zurückgegangen (-7'681 Anträge, -5.7%). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die sinkenden Antragszahlen in Indien und China zurückzuführen.

Rund 60% aller extern eingereichten Anträge werden in einem VAC in Indien oder in China bearbeitet. In den Vertretungen in New Delhi (Indien), Abu Dhabi (V. A. E.) und Doha (Katar) werden über 99% der Anträge, die von der jeweiligen Vertretung bearbeitet werden, via ESP eingereicht.

Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Seit August 2015 haben Antragstellerinnen und Antragsteller die Möglichkeit ihren Schengen-Visumantrag bei 33 Auslandvertretungen online auszufüllen (www.swiss-visa.ch). Für das Einreichen sämtlicher Unterlagen und die Erfassung der biometrischen Daten müssen die Antragsteller anschliessend persönlich bei der Vertretung erscheinen.

Im 2. Quartal 2016 wurden insgesamt 6'266 Visumanträge online beantragt. Dies sind 3.8% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung eingereichten Schengen-Visumanträge. Der

prozentuale Anteil blieb im Vergleich zum Vorquartal unverändert. Die online eingereichten Anträge nahmen aber in absoluten Zahlen um rund 2'700 (+74.8%) zu.

In absoluten Zahlen sind - wie im vorangehenden Quartal - am meisten Online-Anträge in Singapur (Singapur), Nairobi (Kenia) und San Francisco (USA) eingegangen. Der Anteil der Online-Anträge zu allen in der Vertretung bearbeiteten Schengen-Visumanträge ist in Quito (Ecuador) und in Dar es Salaam (Tansania) am höchsten.

Zahlen- und anteilmässig nehmen die online eingereichten Schengen-Anträge an sämtlichen Standorten zu, welche diese Möglichkeit anbieten. Auffällig ist die steigende Beliebtheit dieser Antragsart insbesondere in den nordamerikanischen Vertretungen.

Aufenthaltszweck (vgl. 3.1 – 3.3)

Die drei bedeutendsten Aufenthaltszwecke *Tourismus*, *Besuch Familie/Freunde* und *Business* machen zusammen 91.7% der Reisegründe aller im 2. Quartal 2016 ausgestellten Schengen-Visa aus. 60.4% der Schengen-Visa wurden allein für touristische Zwecke ausgestellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet dies ein Rückgang von 11'384 Schengen-Anträgen mit Aufenthaltszweck Tourismus. Diese Abnahme in absoluten Zahlen verdeutlicht die signifikante Veränderung im Bereich der Touristenvisa.

Im 2. Quartal 2016 entfallen nach wie vor 82.5% der weltweit ausgestellten Schengen-Visa mit touristischem Zweck auf Staatsangehörige aus Indien, China, Thailand und Saudi-Arabien. Das entspricht der Verteilung vom Vorjahresquartal. Darunter finden sich dieselben Nationen deren Anzahl Anträge teilweise massiv (Indien: -6'412 Anträge, China: -2'140 Anträge) und andere moderater (Saudi-Arabien: -485 Anträge) im Vergleich zum Vorjahresquartal gesunken ist.

Die Anzahl der ausgestellten Schengen-Visa mit Aufenthaltszweck Besuch Familie/Freunde hat in absoluten Zahlen minim ab- und anteilmässig wenig zugenommen. Knapp ein Viertel (24.4%) davon wurden Staatsangehörigen aus dem Kosovo und Russland ausgestellt.

Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller (vgl. 4.1 – 4.2)

Im 2. Quartal 2016 haben nur minim mehr Frauen (50.6%) einen Visumantrag gestellt als Männer (49.4%). Das entspricht der Geschlechterverteilung im Vorjahresquartal.

Auch innerhalb der Altersgruppen präsentiert sich dasselbe Bild wie vor einem Jahr: Die Mehrheit der Antragsteller ist zwischen 19 und 65 Jahre alt (79.1%). Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren ist mit 15.6%, sowie der Anteil der über 65-jährigen Personen mit 5.3% unverändert.

Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 5.1 – 5.3)

Im 2. Quartal 2016 wurden 4'048 Visumanträge von Personen eingereicht, die einen Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass besaßen (2. Quartal 2015: 3'965 Anträge). Der prozentuale Anteil solcher Anträge an allen eingereichten Visumanträgen liegt mit 2.2% unwesentlich höher als im Vorjahresquartal (2. Quartal 2015: 2.1%).

In den sechs ersten Standorten der Top-10-Vertretungen bezüglich Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass ist eine leichte Zunahme der Visumanträge festzustellen. So auch in der Vertretung in Beijing (China), obschon Inhaber von Diplomatenpässen aus China seit Januar 2016 nicht mehr der Visumpflicht unterstehen. Die Visumbefreiung für Diplomaten hat sich jedoch nur geringfügig auf die Anzahl der Antragsteller mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder-

oder offiziellen Pässen ausgewirkt, da in Beijing (China) fast 80% der Anträge sogenannte *Public Affairs-Pässe* betreffen, die von Kadermitgliedern staatlicher Firmen und hochrangigen Delegationsmitgliedern aus verschiedenen Ministerien für Geschäftsreisen im öffentlichen Interesse benutzt werden.

Da New Delhi (Indien) Anfang Jahr sämtliche Visumgeschäfte der Vertretung in Mumbai (Indien) übernommen hat, ist in New Delhi auch die Zahl der Anträge von Personen mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Die häufigsten Reisegründe von Personen, die mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass reisen, sind *Offizielle Besuche* (43.5%), *Business* (35.0%) und *Tourismus* (15.2%). Mehr als die Hälfte der Personen mit speziellen Pässen, die zu touristischen Zwecken unterwegs sind, besitzen einen Diplomatenpass.

Humanitäre Visa (vgl. 6.1 – 6.4)

Im 2. Quartal 2016 wurden insgesamt 193 humanitäre Visa ausgestellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einer leichten Zunahme von 4.3% (bzw. 8 Visa). Diese Visa verteilen sich praktisch gleichmässig auf die drei Kategorien *Humanitäre Gründe* (35%), *SEM Weisung vom 25.2.2014* (29%) und *Syrien II* (36%).²

Im Vergleich zum Vorjahresquartal haben insbesondere die humanitären Visa der Kategorie *Syrien II* deutlich zugenommen (2. Quartal 2016: 69 Personen; 2. Quartal 2015: 22 Personen). Hingegen wurden - anders als im Vorjahresquartal - keine Visa gestützt auf die Spezialweisung (*Syrien I*) mehr erteilt. Die hängigen Verfahren sind mittlerweile abgeschlossen.

Fast zwei Drittel (61.7%) aller humanitären Visa, die im 2. Quartal 2016 ausgestellt wurden, entfallen auf syrische Staatsangehörige. Über die Hälfte (56%) dieser humanitären Visa wurden aufgrund *Syrien II* erteilt, d.h. gestützt auf die im März 2015 beschlossenen Massnahmen zur weiteren Unterstützung der Opfer des Syrienkonflikts. Weitere 40% der Visa für Personen aus Syrien wurden gestützt auf die *SEM Weisung vom 25.2.2014* bewilligt.

Auch im 2. Quartal 2016 wurden Anträge für humanitäre Visa überwiegend in Auslandsvertretungen bearbeitet, welche in Nachbarstaaten von Syrien liegen, namentlich in Beirut (Libanon), Istanbul (Türkei) und Amman (Jordanien). Aufgrund der Entwicklung auf der sogenannten Balkanroute wurden 30 Visa der Kategorien *SEM Weisung vom 25.2.2014* und *Syrien II* in Athen (Griechenland) ausgestellt.

Die in Pristina (Kosovo) ausgestellten Visa wurden alle aus *Humanitären Gründen* erteilt.

² Die Kategorien *Humanitäre Gründe*, *SEM Weisung vom 25.2.2014*, *Syrien I* und *Syrien II* werden in Kapitel 6.1 erläutert.

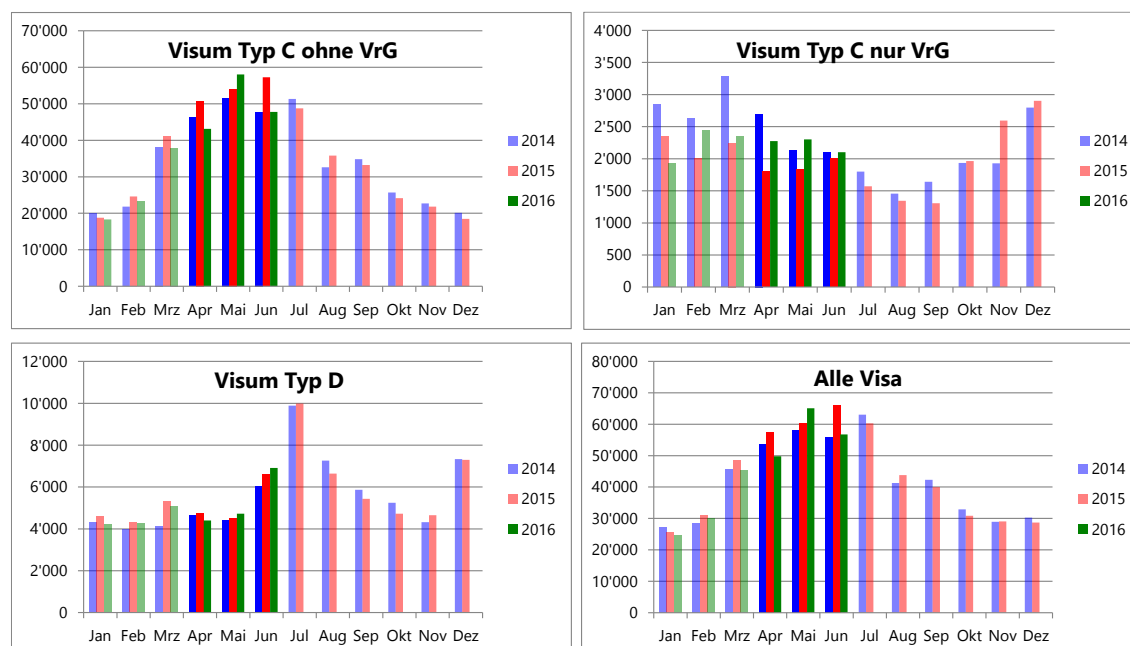
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2016, aufgeschlüsselt nach Typ

	Total		Schengen					Anteil Verweigerungen	National D ausg.
	Anträge	ausg.	A		C		VrG		
			ausg.	verw.	ausg.	verw.	ausg.		
Jan 16	26'518	24'500	17	0	18'330	1'928	1'929	9.1%	4'224
Feb 16	32'202	29'979	3	0	23'267	2'123	2'434	8.0%	4'275
Mrz 16	48'297	45'346	7	0	37'900	2'844	2'353	6.8%	5'086
Apr 16	52'519	49'792	5	0	43'113	2'657	2'275	5.7%	4'399
Mai 16	68'501	65'067	1	0	58'043	3'343	2'300	5.4%	4'723
Jun 16	60'443	56'779	12	1	47'757	3'599	2'103	6.8%	6'907
Jul 16									
Aug 16									
Sep 16									
Okt 16									
Nov 16									
Dez 16									
Q2/16	181'463	171'638	18	1	148'913	9'599	6'678	5.9%	16'029
Q2/15	192'808	183'739	9	1	162'182	8'733	5'636	5.1%	15'912
Verän.	-11'345	-12'101	+9	0	-13'269	+866	+1'042	+0.8%	+117

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafen transit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

1.2 Monatliche Entwicklung Visa ausstellung, 2014 bis 2016



Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

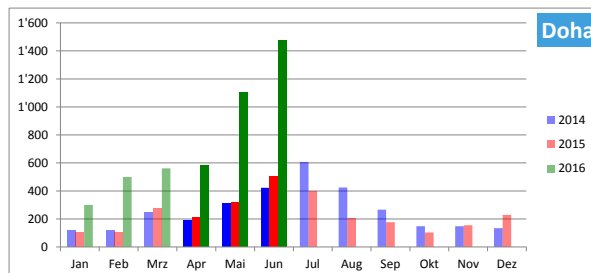
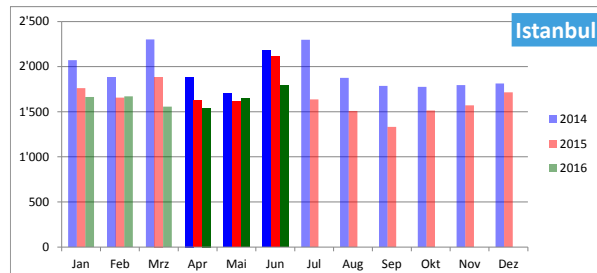
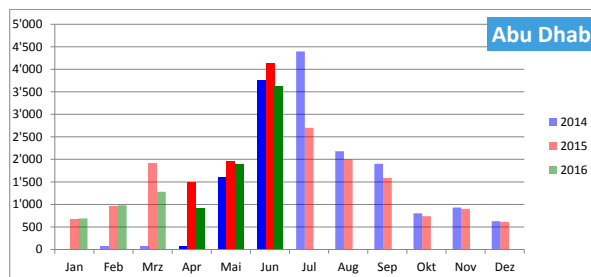
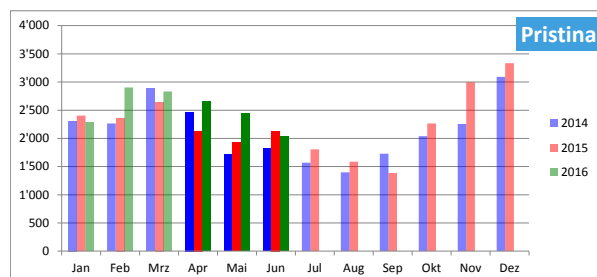
1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2016 und 2015

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			2. Quartal 2015		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.	D Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien ³	0	55'543	27	1'066	56'636	54'030	2'606	62'342	1 (+/-0)	-9.2%
2 Beijing, China	0	9'546	2	417	9'965	9'794	171	11'213	2 (+/-0)	-11.1%
3 Bangkok, Thailand	0	8'932	2	353	9'287	9'076	211	7'251	7 (+4)	28.1%
4 Shanghai, China	0	8'742	0	251	8'993	8'906	87	9'918	3 (-1)	-9.3%
5 Moskau, Russland	0	7'431	18	401	7'850	7'787	63	8'692	4 (-1)	-9.7%
6 Riad, Saudi-Arabien	0	6'934	357	64	7'355	7'290	65	7'733	5 (-1)	-4.9%
7 Pristina, Kosovo	0	1'195	5'318	624	7'137	5'908	1'229	6'207	8 (+1)	15.0%
8 Abu Dhabi, V.A.E	0	6'297	65	83	6'445	6'204	241	7'631	6 (-2)	-15.5%
9 Istanbul, Türkei	9	4'619	40	326	4'994	4'606	388	5'371	9 (+/-0)	-7.0%
10 Doha, Katar	0	3'129	22	14	3'165	3'100	65	1'028	27 (+17)	207.9%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2014 bis 2016



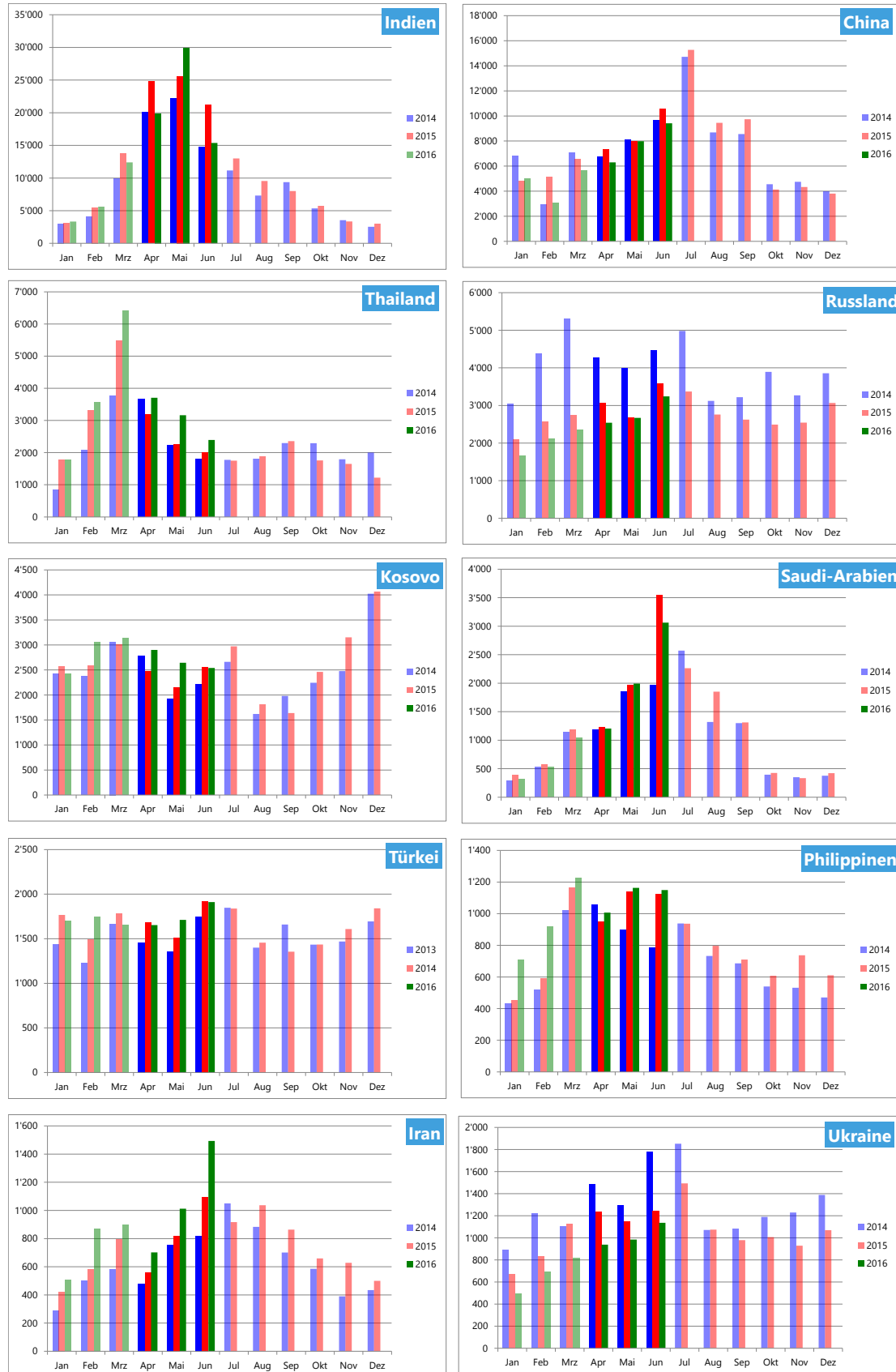
³ Die Visumausstellung im Generalkonsulat in *Mumbai* wurde per 23.2.2016 eingestellt. Neu ist dafür die Botschaft in *New Delhi* zuständig. Alle seit dem 1.1.2016 in Indien beantragten Visa werden seither bei *New Delhi* verbucht.



1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2016 und 2015

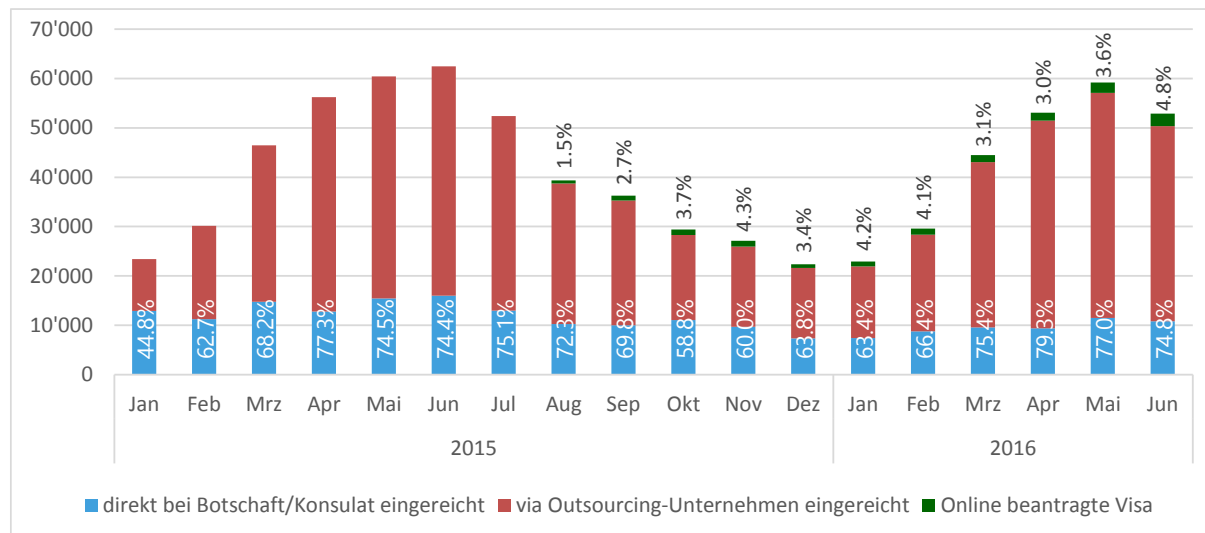
Nation	Schengen			Nat.	Total			im Land beantragt	2. Quartal 2015		
	A	C	VrG	D	Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
1 Indien	1	63'716	9	1'475	65'201	62'550	2'651	86.6%	71'613	1 (+/-0)	-9.0%
2 China	0	22'596	25	1'141	23'762	23'396	366	92.4%	25'902	2 (+/-0)	-8.3%
3 Thailand	0	8'899	2	371	9'272	9'035	237	96.2%	7'453	4 (+1)	24.4%
4 Russland	0	7'604	7	869	8'480	8'423	57	89.6%	9'375	3 (-1)	-9.5%
5 Kosovo	0	1'218	5'374	1'493	8'085	6'763	1'322	85.4%	7'196	5 (+/-0)	12.4%
6 Saudi-Arabien	0	5'880	310	72	6'262	6'259	3	97.7%	6'747	6 (+/-0)	-7.2%
7 Türkei	9	4'571	15	695	5'290	5'059	231	88.2%	5'134	7 (+/-0)	3.0%
8 Philippinen	0	3'055	1	269	3'325	3'108	217	59.5%	3'248	8 (+/-0)	2.4%
9 Iran	6	2'930	65	213	3'214	3'040	174	85.7%	2'476	12 (+3)	29.8%
10 Ukraine	0	2'638	0	448	3'086	2'972	114	87.2%	3'217	9 (-1)	-4.1%

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2014 bis 2016



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Vergleich 2015 und 2016



Hinweis: Die neue Webapplikation Online-Visumantrag ist erst seit August 2015 verfügbar.

2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 2. Quartal 2016

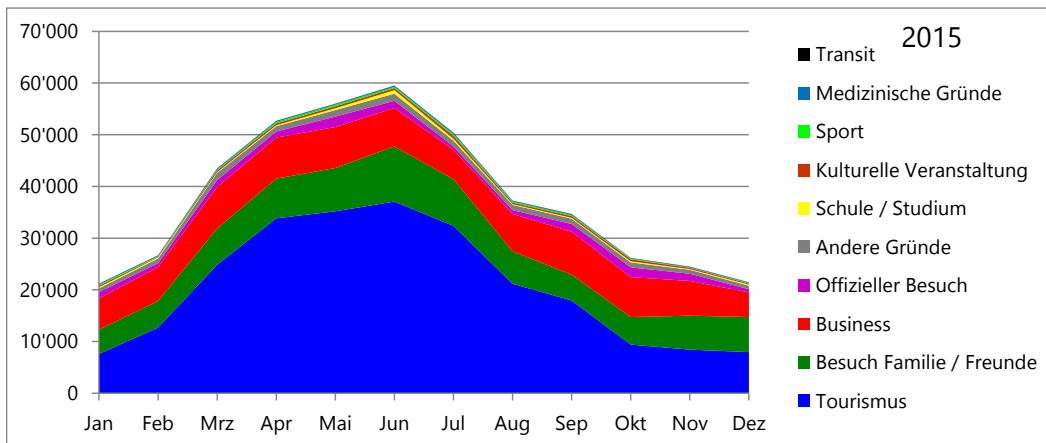
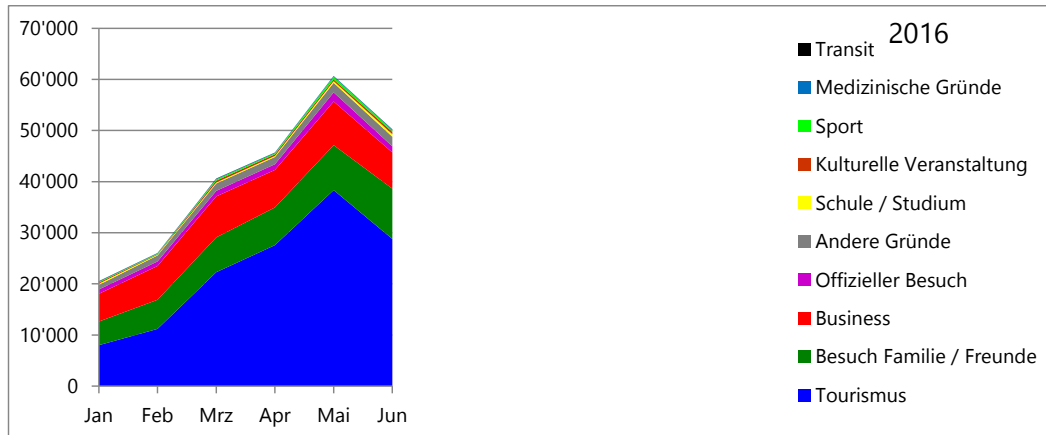
Vertretung	Schengen-Visumanträge Total	durch Outsourcer	Anteil Outsourcing
1 New Delhi, Indien	55'570	55'121	99.2%
2 Bangkok, Thailand	8'934	8'348	93.4%
3 Shanghai, China	8'742	8'252	94.4%
4 Beijing, China	9'548	7'720	80.9%
5 Riad, Saudi-Arabien	7'291	6'844	93.9%
6 Abu Dhabi, V.A.E.	6'362	6'289	98.9%
7 Moskau, Russland	7'449	6'062	81.4%
8 Istanbul, Türkei	4'668	4'315	92.4%
9 Doha, Katar	3'151	3'133	99.4%
10 Guangzhou, China	2'831	2'603	91.9%

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 2. Quartal 2016

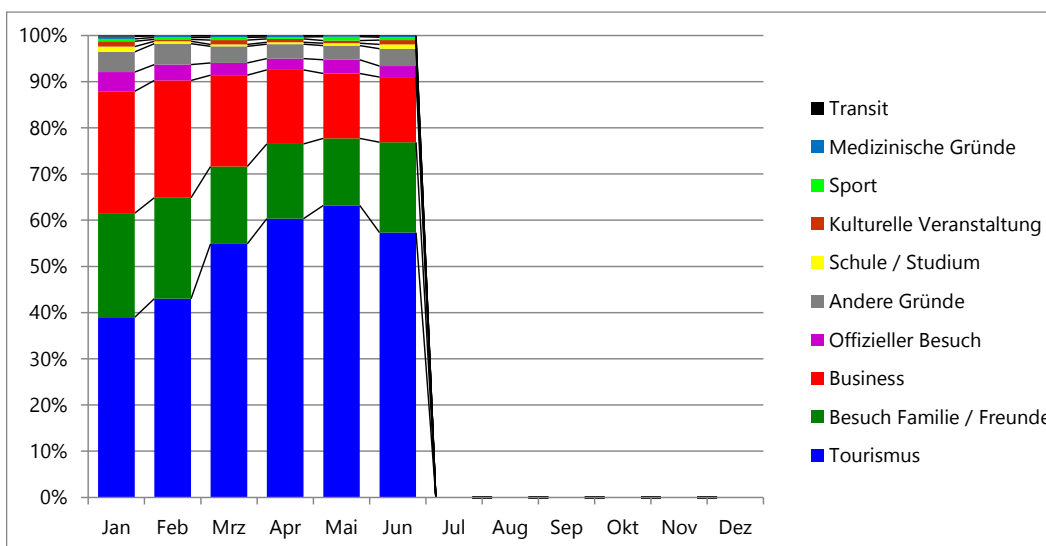
	Vertretung	Schengen-Visumanträge Total	davon Online	Anteil Online
1	Singapur, Singapur	1'062	770	72.5%
2	San Francisco, USA	931	656	70.5%
3	Nairobi, Kenia	718	507	70.6%
4	Quito, Ecuador	505	492	97.4%
5	New York, USA	836	467	55.9%
6	Atlanta, USA	480	336	70.0%
7	Dar es Salaam, Tansania	320	309	96.6%
8	Washington, USA	365	248	67.9%
9	Vancouver, Kanada	471	225	47.8%
10	Tiflis, Georgien	1'130	190	16.8%

3 Aufenthaltswitzweck⁴

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2015 und 2016

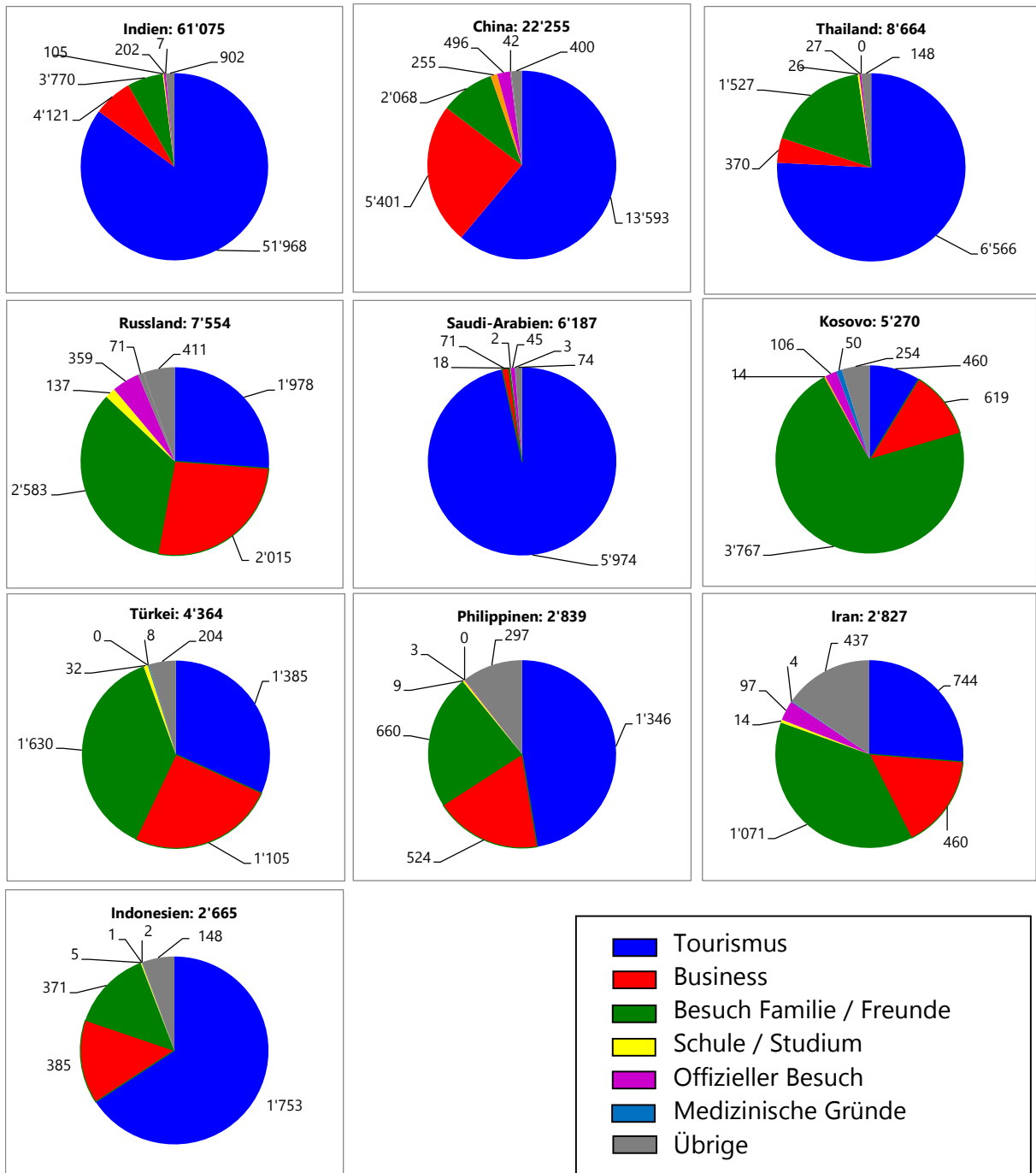


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2016



⁴ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltswitzwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

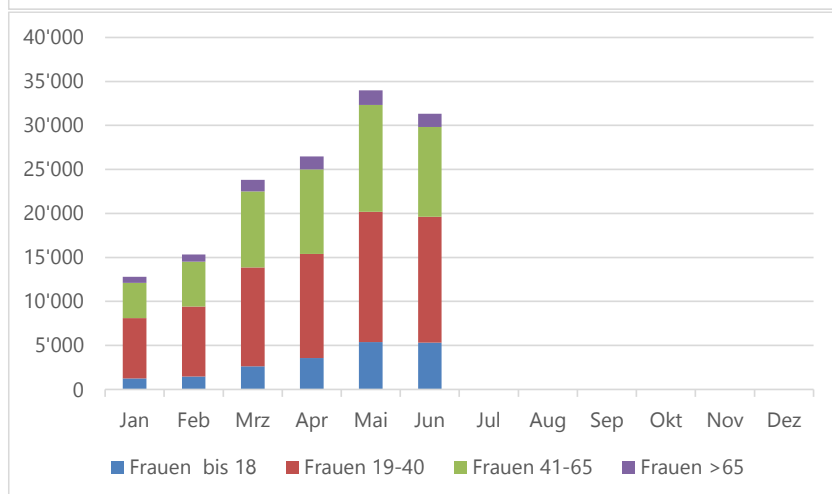
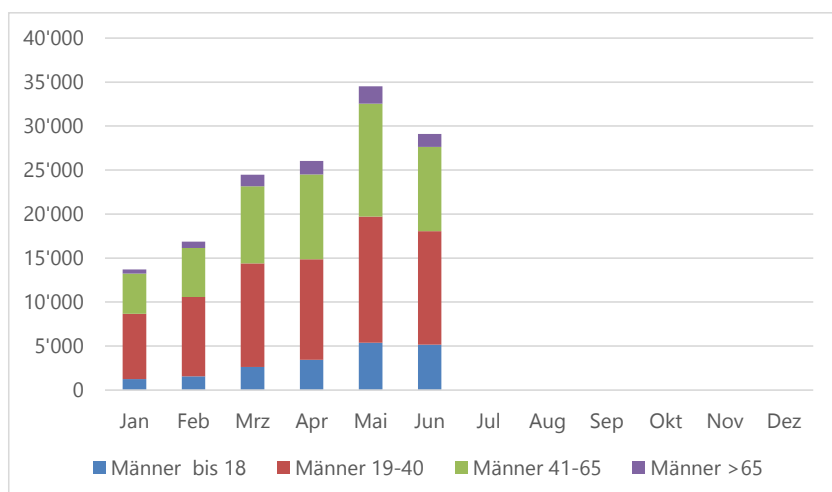
3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 2. Quartal 2016



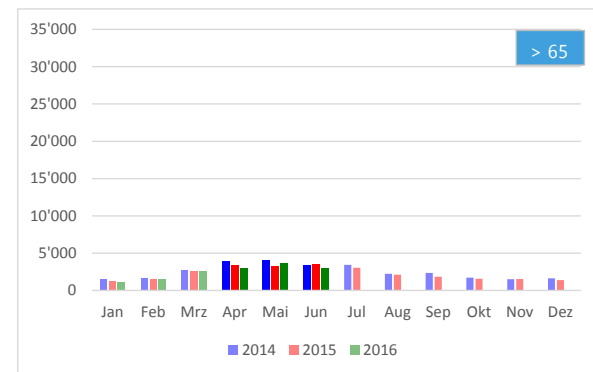
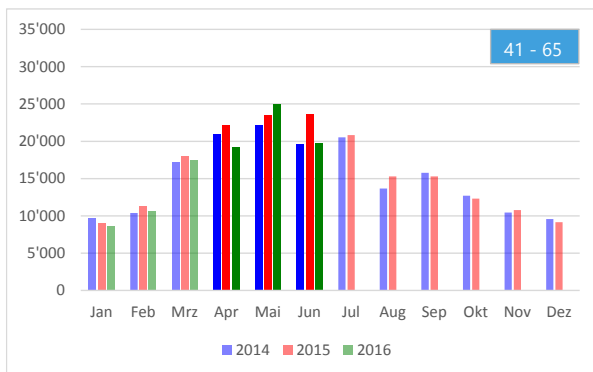
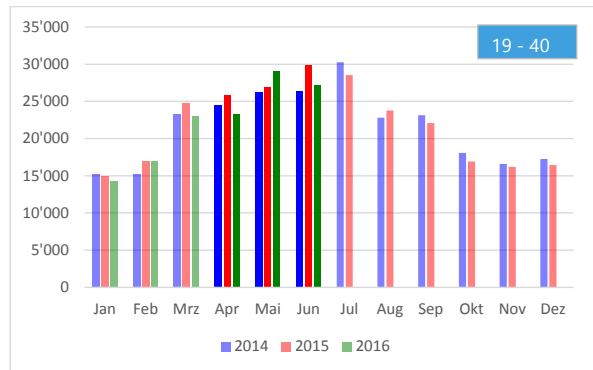
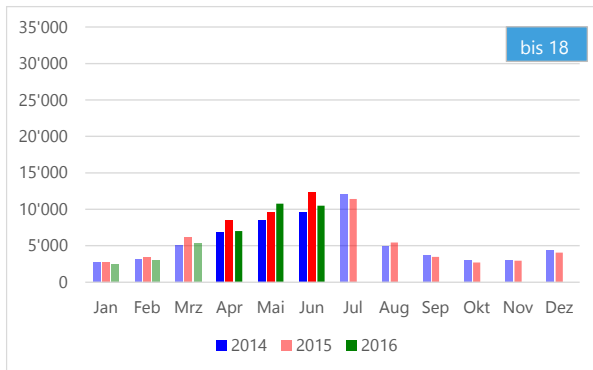
4 Geschlecht und Alter der Antragsteller

4.1 Geschlecht und Alter der Antragsteller im Jahr 2016

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total Q2
Männer	13'721	16'863	24'464	26'036	34'509	29'114							89'659
bis 18	1'244	1'574	2'644	3'430	5'397	5'158							13'985
19-40	7'413	8'998	11'746	11'438	14'330	12'893							38'661
41-65	4'568	5'560	8'779	9'629	12'808	9'578							32'015
>65	496	731	1'295	1'539	1'974	1'485							4'998
Frauen	12'797	15'339	23'801	26'483	33'992	31'329							91'804
bis 18	1'263	1'460	2'637	3'582	5'388	5'326							14'296
19-40	6'830	7'963	11'239	11'804	14'801	14'280							40'885
41-65	4'016	5'104	8'638	9'619	12'143	10'228							31'990
>65	688	812	1'287	1'478	1'660	1'495							4'633



4.2 Altersgruppen im Vergleich, 2014 bis 2016



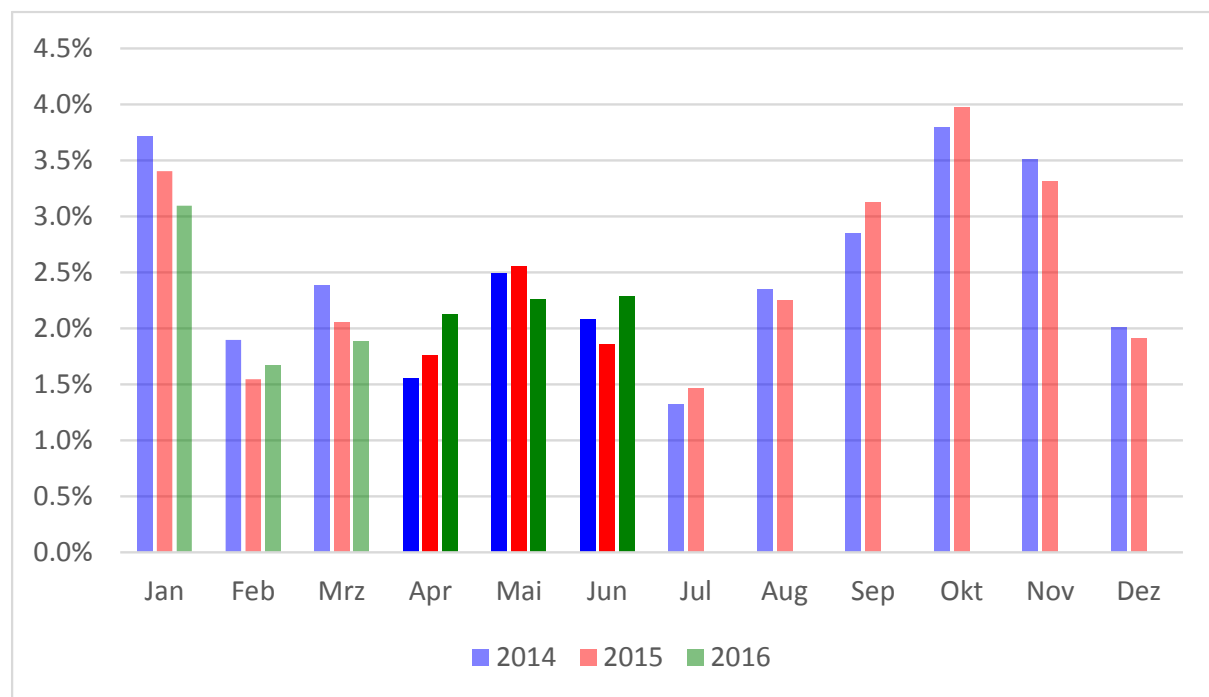
5 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

5.1 Anteil Visumanträge mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen 2016

	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)						Anträge alle Pässe	Anteil an allen Anträgen
	Total	ausgestellt	Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan	821	819	154	244	330	93	26'518	3.1%
Feb	539	533	149	143	172	75	32'202	1.7%
Mrz	910	904	179	197	424	110	48'297	1.9%
Apr	1'116	1'111	210	252	476	178	52'519	2.1%
Mai	1'547	1'531	287	418	600	242	68'501	2.3%
Jun	1'385	1'374	323	332	570	160	60'443	2.3%
Jul								
Aug								
Sep								
Okt								
Nov								
Dez								
Q2/16	4'048	4'016	820	1'002	1'646	580	181'463	2.2%
Q2/15	3'965	3'918	948	1'084	1'478	455	192'808	2.1%
Verän.	83	98	-128	-82	+168	125	-11'345	+0.1%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

5.2 Anteil Visumanträge mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen in den Jahren 2014 bis 2016



5.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge mit Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen im 2. Quartal 2016 und 2015

Vertretung	2. Quartal 2016			2. Quartal 2015		
	Anträge		Anteil	Anträge		Anteil
	D+D+S+O	Total		D+D+S+O	Total	
1 Beijing, China	1'749	9'965	17.6%	1'733	11'213	15.5%
2 Riad, Saudi-Arabien	302	7'355	4.1%	253	7'733	3.3%
3 New Delhi, Indien	215	56'636	0.4%	127	18'265	0.7%
4 Islamabad, Pakistan	113	1'336	8.5%	87	931	9.3%
5 Dhaka, Bangladesch	111	550	20.2%	94	516	18.2%
6 Kairo, Ägypten	104	1'758	5.9%	97	1'672	5.8%
7 Shanghai, China	98	8'993	1.1%	112	9'918	1.1%
8 Ho Chi Minh City, Vietnam	95	1'022	9.3%	15	170	8.8%
9 Kuwait, Kuwait	90	97	92.8%	135	3'225	4.2%
10 Abidjan, Côte d'Ivoire	88	650	13.5%	94	622	15.1%

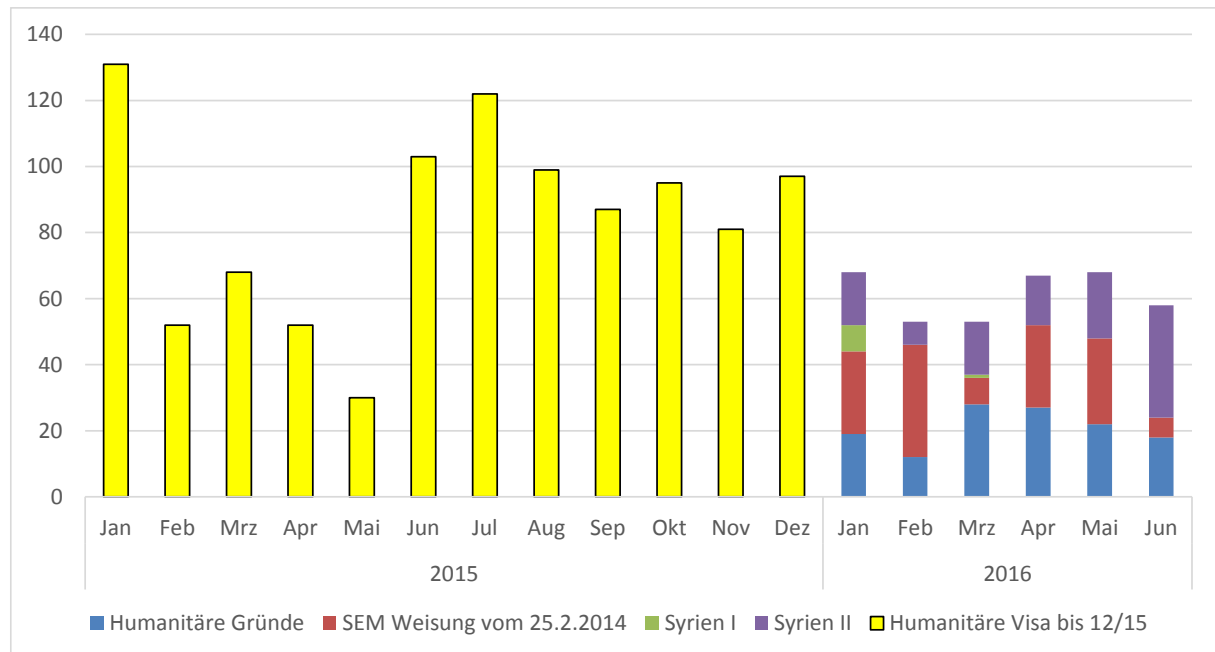
Legende: **D+D+S+O:** Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

Hinweise:

- Die Auslandsvertretung in Ho Chi Minh City (Vietnam) wurde am 10. Juni 2015 eröffnet. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist deshalb nur beschränkt möglich.
- Seit Dezember 2015 müssen in Kuwait lebende Personen ihren Visumantrag im Visa-Aannahmезenter von Kuwait City einreichen. Die Anträge werden anschliessend im Regionalen Konsularcenter in Doha (Katar) bearbeitet. Da das Visumbefreiungsabkommen für Diplomaten aus Kuwait kurz vor dem Abschluss steht, haben demgegenüber kuwaitische Diplomaten und ihre Begleitpersonen, bis zu Einführung der Visumbefreiung, die Möglichkeit ihr Visum direkt bei der Vertretung in Kuwait City zu beantragen.

6 Humanitäre Visa

6.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Vergleich 2015 und 2016



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den vier folgenden Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension⁵) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.2.2014* zusammengefasst.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige, deren Familienangehörige in der Schweiz lebten, im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ und unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter *Syrien I* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 1'000 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total 2. Quartal
2015	131	52	68	52	30	103	122	99	87	95	81	97	185
2016	68	53	53	67	68	58							193

⁵ Vorübergehende Aufhebung einer Einreisesperre.

6.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 2. Quartal 2016

Humanitäre Gründe	67
SEM Weisung vom 25.2.2014	57
Syrien I	0
Syrien II	69

6.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 2. Quartal 2016

Beirut, Libanon	81
Athen, Griechenland	30
Pristina, Kosovo	22
Istanbul, Türkei	21
Amman, Jordanien	5

6.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 2. Quartal 2016

Syrien	119
Kosovo	22
Irak	9
Palästina	6
Mali	4

7 Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandsvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich an die Sektion Grundlagen Visa SEM:
visa@sem.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern